



Auf ein Wort

Liebe Bürger*innen,

Seit einem Jahr leben wir mit der Corona-Pandemie und ihren massiven Folgen. Betroffen sind wir alle – Erkrankungen, der zu frühe Verlust der Liebsten, Schließungen und ihre wirtschaftlichen Folgen, Einsamkeit, psychische Belastungen durch Homeschooling und Homeoffice, fehlende Nähe, ...

Während zum Glück viele noch ihren Jobs nachgehen können, mache ich mir sehr große Sorgen um die vielen Geschäfte, Gastronomen, Vereine, Selbstständige und Unternehmen, Künstler*innen, etc., bei denen das nicht so ist und die auf staatliche Hilfen angewiesen sind.

Stell dir vor, der Lockdown ist vorbei und trotzdem stehst du vor einem geschlossenen Geschäft oder Restaurant, weil es nicht mehr aufmachen kann. Hätte ich etwas tun können, um das zu verhindern?

Ja, ich hätte zum Beispiel

- bei einem lokalen Geschäft bestellen können – anstatt z.B. bei Amazon,
- Essen vom Restaurant selbst abholen können – anstatt z.B. über Lieferando liefern lassen,
- meine Vereinsmitgliedschaften weiter aufrecht erhalten, damit der Verein die laufenden Kosten weiter wuppen kann, ...

Wir alle können unseren Beitrag leisten, damit das Leben nach der Pandemie ein Stück Normalität zurückbringt.

Gemeinsam & solidarisch.

Handelt positiv - bleibt negativ,
Eva Lavon

Vorsitzende SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Stöckheim-Leiferde



Hier entsteht: Erweiterungsbau der Grundschule Stöckheim

Sie haben sich schon gefragt, was das für eine Baustelle auf dem Rüniger Weg ist? Hier entsteht der Erweiterungsbau für die Mensa inklusive Küchentrakt der Grundschule Stöckheim.

"Wir freuen uns, dass es endlich losgeht und der Ausbau der Grundschule zu einer Ganztagsgrundschule begonnen hat," betont Bezirksbürgermeister Matthias Disterheft. Neben dem Neubau wird es auch Umbauten und Umwidmungen im Bestand geben. Die Schule wird darüber hinaus saniert.



Zeichnung des Erweiterungsbaus, Nordost-Ansicht vom Rüniger Weg, Quelle: Ratsinformationssystem

Die Gebäudesanierung beginnt nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus. Die Übergabe des Erweiterungsbaus zum Start des Ganztagesbetriebes ist zum Beginn des Schuljahres 2023/2024 vorgesehen. Insgesamt werden hier über 12 Mio. € investiert. EL

In dieser Ausgabe:

- **Stadtbezirksrat am 12. März: wichtige Entscheidungen**
- **Name für neuen Bezirksrat: "Braunschweig Süd"**
- **Neue Buslinie 421 von Stöckheim nach Wolfenbüttel**
- **Baustart Kreisel Mascheroder Weg - Senefelderstraße**
- **Eine neue Kita in Stöckheim: Schiefer Berg**
- **Annette Schütze: Der Weg aus der Pandemie**
- **Dagmar Engelland geht in den Ruhestand**
- **Drehorgelmusik vor Haus Curanum in Stöckheim**
- **Dr. Christoph "Kitto" Pantazis für den Bundestag**
- **Plastik vermeiden**
- **Bücherzelle Stöckheimer Markt | Patinnen**
- **Ortsbücherei Stöckheim**
- **Streuobstwiese in Stöckheim**
- **Freies WLAN am Pilgerweg**

Stadtbezirksrat tagt am 12. März unter Pandemie-Bedingung Wichtige Entscheidungen getroffen und Anfragen gestellt

Die erste Sitzung des Stadtbezirksrats Stöckheim-Leiferde in 2021 am 12. März fand erneut unter besonderen Pandemie-Bedingungen in der Aula der Raabe-Schule am Siekgraben statt. Jedes Bezirksratsmitglied an einzelnen Tischen, mit Maske und Abstand. Bürger*innen waren auch gekommen, wenn auch weniger als sonst üblich.

Die Sitzungen sollen möglichst kurz sein, daher haben sich alle daran gehalten und wenig diskutiert und trotzdem wichtige Entscheidungen getroffen. Die Anträge - alle SPD-Fraktion - wurden entweder einstimmig oder mehrheitlich entschieden:

Stöckheim

- Die **Errichtung von Ladepunkten für Elektrofahrzeuge** im öffentlichen Raum soll geprüft werden. In Stöckheim / Leiferde gibt es bislang keine öffentlich zugänglichen Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. Im Vergleich dazu hat beispielsweise Gebhardshagen (ein Stadtteil in Salzgitter) mit knapp 7.000 Einwohnern, bereits sechs Ladepunkte. Gerade in Stöckheim würden sich öffentliche Ladepunkte z.B. im Bereich der Park & Ride Anlage an der Straßenbahndaltestelle, des Marktplatzes oder des Friedhofes anbieten.



- Die **Treppe zur Hausarztpraxis am Rüniger Weg/früheres Schulgebäude** soll durch eine barrierefreie Rampe ersetzt werden.



- **Geschwindigkeit auf dem Rüniger Weg** soll komplett & die **Straße Hohes Feld** auf 30 km/h begrenzt werden. Das Überqueren der Fahrbahn soll dadurch sicherer (z.B. auf Höhe der Brücke) und die Lärmbelastigung der Anwohner reduziert werden.

- Auf der **Rominten- und Rossittenstraße** sollen **Piktogramme** mit Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 30 aufgetragen werden.

Leiferde



- Für das **Planungsgebiet Hahnenkamp** sollte ein möglicher Investor unter anderem folgende Kriterien gewährleisten:
 - **Hochwasserschutzkonzept für Leiferde** einschließlich des vorgeschlagenen Hochwasser Linienschutzes. Auf Stöckheimer Seite wird ein solcher ca. 40cm hoher "Linienschutz demnächst installiert. Für die Leiferder Seite war bislang kein Geld da.
 - Nahversorgung
 - Ärztehaus
 - betreutes Wohnen
 - Nachbarschaftstreff
 - Kindertagesstätte
 - Durchgrüne und begrünte Wohnbebauung inklusive sozialem Wohnungsbau,
 - Fußgänger- und Fahrradbrücke
 - Gestaltung des Naturschutzbereichs östlich des Kulkegrabens.

Wichtig ist, dass bei jeglicher Bebauung der Hochwasserschutz entsprechend gewährleistet wird.

- Möglichkeit einer **Fußgängerbrücke über die Oker** auf Höhe des Okeraltarms und Verlängerung Hahnenkamp prüfen. Eine Verbindung der beiden Radwege links und rechts der Oker an dieser Stelle würde die Attraktivität und Nähe der beiden Stadtteile fördern (z.B. Weg zum Stöckheimer Markt, zu Ärzten oder Schulen).

- Antrag auf **Herstellung eines Radwegs auf der Straße Hahnenkamp/Schenkendamm ab Eutschenwinkel**, z.B. durch eine Kennzeichnung auf der Fahrbahn.

- Verkehrsschild **Höchstgeschwindigkeit 30 auf dem Hahnenkamp** bis zur Endhaltestelle Eutschenwinkel bzw. Einmündung Rapskamp soll vorgezogen werden.

Stöckheim / Leiferde

- **Vorhandene Bebauungspläne** für Stöckheim und Leiferde sollen dem Bezirksrat zur Verfügung gestellt werden. So kann u.a. geprüft werden, wo welche Arten von Bebauungsplänen vorliegen und welche Veränderungen möglich sind. Die Nachverdichtung insbesondere in Stöckheim konnte durch den Bezirksrat nicht kontrolliert oder beeinflusst werden, da es in diesen Fällen keine Bebauungspläne gab und diese Bauvorhaben somit auch nicht zu Beratung in den Stadtbezirk eingebracht werden mussten.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Anfragen gestellt, die zum Teil beantwortet wurden. Sie finden diese Informationen auch im Ratsinformationssystem der Stadt Braunschweig.

E. Lavon

Neue Buslinie 421 ab April: Direkt von Stöckheim nach Wolfenbüttel

Zwischen Stöckheim und Wolfenbüttel gibt es derzeit keine direkte und schnelle Verbindung mit dem ÖPNV. Braunschweig und Wolfenbüttel sind derzeit nur über die RegioBus-Linie 420 und die Regionalbahnen RB42/43 sowie RB45 miteinander verbunden. Eine Analyse der Mobilitätsströme zwischen den Gebieten hat gezeigt, dass die Einführung einer umsteierfreien Verbindung zwischen dem nördlichen und östlichen Wolfenbüttel und den südlichen Stadtteilen von Braunschweig eine sehr gute Ergänzung des Bestandsangebots darstellt, heißt es in einer Mitteilung der Verwaltung. „Wir freuen uns sehr über diese Erkenntnis,“ so Matthias Disterheft. Entspricht dies doch einer langjährigen Forderung der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat nach einer direkten Verbindung.

Nun wird zum April 2021 die Buslinie 421 neu eingeführt. Der Betriebsbeginn erfolgt nach dem erfolgreichen Aufbau der Ersatzbrücken für die Stadtbahn am Autobahnkreuz BS-Süd voraussichtlich in den Osterferien 2021. Die bestehende Linie 442 geht in der neuen 421 auf. Vom aktuellen Endpunkt in Melverode



wird die Linie 421 über Stöckheim mit einer Stichfahrt in den Mascheroder Weg zum Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung und weiter bis nach Wolfenbüttel geführt. In Wolfenbüttel hat die Linie folgenden Verlauf: Neuer Weg – Salzdahlumer Str. – Jahnstraße Doktorkamp – Cranachstraße – In den Schönen Morgen. Die Verwaltung teilt weiter mit, dass aufgrund einer Baumaßnahme an der Einmündung Senefelderstraße/Mascheroder Weg in 2021 (Herstellung des Kreisels!) die Stichfahrt in den Mascheroder Weg zu Betriebsbeginn voraussichtlich nicht möglich sein wird. EL

Neuer Stadtbezirksrat: "Braunschweig-Süd"

Wie berichtet, werden die Stadtbezirke Stöckheim-Leiferde und Heidberg-Melverode ab der neuen Wahlperiode 2021 zusammengelegt. (Kommunalwahl am 12. September.)

Wie soll dieser neue Stadtbezirk heißen? Die Stadtteilheimatpfleger der Stadtbezirke hatten zwei Vorschläge gemacht: „Heidberg – Oker“ oder „Braunschweig-Süd“.

In einer gemeinsam durchgeführten Besprechung haben sich die Bezirksbürgermeister*innen, Stellvertreter*innen, Fraktionsvorsitzenden sowie Stadtteilheimatpfleger*innen mehrheitlich für „Braunschweig-Süd“ ausgesprochen.

„Uns war es wichtig, dass sich alle Stadtteile mit einem solchen Namen identifizieren können“, erklärte Bezirksbürgermeister Matthias Disterheft. „Ein Name, in dem nur einer oder zwei der Stadtteile des neuen Bezirkes erwähnt würden und die anderen nicht, würde nur dazu führen, dass sich die anderen Stadtteile nicht wiederfinden würden.“ Große Unterstützung fand der Vorschlag auch durch die Ortsheimatpfleger Rudolf Zehfuss (Stöckheim) und Horst Kurzeia (Leiferde). EL

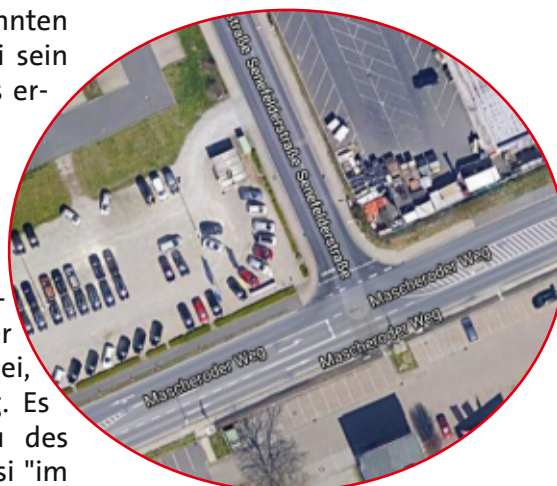
Baustart Kreisel Mascheroder Weg / Senefelderstra-

Baubeginn des lang ersehnten Kreisels soll bereits Ende Mai sein und damit deutlich früher als erwartet.

Wie kommt es?

Untersuchungen hätten ergeben, dass im Zuge des Umbaus des Autobahnkreuzes Braunschweig Süd in Stöckheim eine Verringerung der Verkehrsmenge zu erwarten sei, heißt es von der Verwaltung. Es ist daher geplant, den Bau des Kreisels vorzuziehen und quasi "im Schatten" des Umbaus des Südkreuzes durchzuführen.

Während der Bauzeit wird es von der A36 kommend nur möglich



sein, nach Stöckheim zu fahren, aber nicht in die Gegenrichtung. Eine Umleitung in Gegenrichtung wird über den

Landkreis Wolfenbüttel (Salzdahlum, Mascherode zur BAB 36) eingerichtet.

Damit das Gewerbegebiet erreichbar bleibt, wird ein Bypass an der Baustelle vorbei errichtet. Wir freuen uns sehr, wenn dieses wichtige Bauprojekt nun umgesetzt wird. EL

Termine:

Aufgrund der aktuellen Situation fallen alle Veranstaltungen aus.

Nächste Stadtbezirksratssitzungen:

- 28. April, 19:30 Uhr
- 17. Juni, 19:30 Uhr

Eine neue Kita entsteht im Neubaugebiet Stöckheim-Süd am Schiefen Berg

In Stöckheim-Süd baut die Stadt eine neue Kita, deren Trägerschaft die Lebenshilfe Braunschweig übernehmen wird.

Der neue Träger freut sich über den Neubau und die Beteiligung an der Gestaltung. „Wir werden ein naturnahes Außengelände haben“ freut sich Carolin Eichhof, Bereichsleiterin Kinder und Familie der Lebenshilfe. „Geplant ist, dass wir die Arbeit im Herbst aufnehmen.“



Carolin Eichhoff, Foto: E. Franzen

Die Kita wird vier Gruppen haben: Die unter 3-Jährigen werden in zwei Gruppen betreut. Für die Kindergartenkinder wird es zwei Gruppen geben, davon eine Gruppe als

Integrationsgruppe. Von den maximal 20 Plätzen werden vier für Kinder mit Beeinträchtigungen zur Verfügung stehen. In der Integrationsgruppe wird es gegenüber den Regelgruppen eine zusätzliche heilpädagogische Fachkraft geben.

„Für uns steht das einzelne Kind im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit“, erklärt Carolin Eichhof.

In der Elternarbeit geht es um Erziehungspartnerschaft. Hier wollen die zukünftigen ErzieherInnen, Eltern und Kinder in ihrer Lebenswelt, ihrem Zuhause kennenlernen. Das ist ein neuer Weg im Prozess der Eingewöhnung.

Der zukünftige Leiter der Kita steht schon fest, ein erfahrener Pädagoge, der eine neue Herausforderung sucht und sich darauf freut. Überhaupt sehe Carolin Eichhoff die BewerberInnensituation durchaus positiv. Erfahrene und junge Kräfte hätten nachhaltiges Interesse gezeigt.

Auch Geschäftsführer Detlef Springmann wertet die Entscheidung, dass die Lebenshilfe die Trägerschaft übernimmt, als eine



nachhaltige Chance: „Schon seit vielen Jahren sind die Menschen aus unserer Wohnstätte in der Else-Hoppe-Straße in diesem Stadtteil willkommen, gut vernetzt und bringen sich in zahlreichen Aktionen ein. Jetzt dürfen wir in Stöckheim mit unserem Blick auf die individuellen Fähigkeiten, mit unserer Erfahrung und auch unserem Spezialwissen die Kinder vor Ort in ihrem Umfeld begleiten.“

Eltern können sich über die zentrale städtische Anmeldung, den KiTaFinder, anmelden.

„Wir freuen uns unglaublich darauf, in diesem sich neu entwickelndem Quartier in unserer Kita zu arbeiten. Gerade in einem Neubaugebiet hat eine Kita für das Zusammenwachsen von Kindern und Familien besondere Bedeutung“ fasst Carolin Eichhof zusammen. Und der Bezirkskurier sieht das genauso und wünscht viel Erfolg!
Carola Kirsch

Landtagsabgeordnete Annette Schütze: Der Weg aus der Pandemie

„Mir ist bewusst, dass wir mit immer wieder neuen Lageeinschätzungen und damit verbundenen Maßnahmen den Menschen derzeit sehr viel zumuten,“ so Annette Schütze in Bezug auf die immer wieder neuen an die epidemische Lage angepassten Entscheidungen. „Ziel ist es immer, so wenig Einschränkungen wie möglich vorzunehmen und dennoch dafür zu sorgen, dass die Lage beherrschbar bleibt.“

Der verständliche Wunsch nach mehr Planbarkeit und sicheren Zukunftsperspektiven könne sich schon bald erfüllen:

Impfen | Die Impfkampagne, wird an Fahrt aufnehmen, da deutlich mehr Impfstoffdosen zur Verfügung stehen, aber auch, weil die Verteilung der Impfstoffe sich beschleunigen wird, erklärt die Landtagsabgeordnete.

Testen | Flächendeckende Schnell- und Selbsttests sollen für mehr Sicherheit sorgen. „Die Stadt Braunschweig hat mit dem „Braunschweiger Weg“ ein Konzept vorgelegt, wie mit Hilfe umfangreicher Tests und digitaler Check-In-Systeme weitere Lockerungen gestaltet werden könnten. Über einen Fonds könnten weitere Tests für einkommensschwache Personengruppen finanziert werden, damit soziale Teilhabe nicht zum Luxusgut wird. Wir Braunschweiger SPD-Landtagsabgeordneten machen uns dafür stark, dass Braunschweig Pilotregion dafür wird. (Das Konzept kann z. B. auf meiner Homepage eingesehen werden.)“

Lockern | „Impfungen und Testungen sind die wichtigsten Bausteine, um verantwortungsbewusste Lockerungen vornehmen



zu können.“ „Die Pandemie kann und wird besiegt werden. Durch Abstandsregeln, Testen und Impfen werden wir die Ausbreitung des Virus eindämmen können und unseren Weg in den Alltag zurückfinden. Wenn auch nicht sofort, so doch in absehbarer Zeit.“

„Haben Sie Fragen oder Anregungen, zögern Sie nicht und nehmen Sie Kontakt zu meinem Büro auf.“

A. Schütze
Telefonisch: 0531-480 98 35,
E-Mail an info@annette-schuetze.de

Dagmar Engelland geht in den Ruhestand 35 Jahre in der evangelischen Kita in Stöckheim



Im Mai dieses Jahres wird Dagmar Engelland ihre Arbeit als Leiterin der Kita beenden und in den Ruhestand gehen. Im Gespräch mit dem Bezirkskurier schaut sie auf diese Zeit und die Veränderungen in der frühpädagogischen Arbeit, die sie erlebt und mitgestaltet hat.

Am 1.10. 1985 begann sie als Erzieherin in dem schon damals 4-gruppigen Halbtags-Kindergarten, aus dem die Kinder bis spätestens 13 Uhr abgeholt werden mussten. Ab August 1989 leitete sie die Einrichtung, die heute eine immer noch 4-gruppige Kita ist. Heute werden die Kinder in einer Krippen-Gruppe und drei Kindergarten-Gruppen ganztags betreut und essen selbstverständlich in der Einrichtung. 14 Mitarbeiterinnen sind für die Kinder da. Die Altersmischung sorgt für Wertschätzung von Erfahrung und für Kontinuität.

Doch an dieser Stelle gleich eine Forderung von Frau Engelland: Die Politik, ein neues Kita-Gesetz wird gerade erarbeitet, sollte unbedingt dafür sorgen, dass in den Kita-Gruppen drei, nicht wie bisher zwei, Fachkräfte arbeiten. Die Kinder würden heute viel individueller betreut, die Eltern vertrauten viel stärker als früher auf die pädagogische Arbeit der Einrichtung. Offene, gruppenübergreifende Angebote erforderten mehr Aufwand. Dazu brauche es Personal. Zugenommen habe auch die schriftliche, dokumentarische Arbeit der Fachkräfte, die für jedes einzelne Kind, z.B. mit Entwicklungsberichten, geleistet werden müsse.

Es ist nicht so einfach, weiß Dagmar Engelland, MitarbeiterInnen für die Kita-Arbeit zu gewinnen. **Hier setzt eine weitere Forderung an die Politik an: Schon während der Ausbildung sollten die zukünftigen Fachkräfte Geld verdienen.**

Ihr selber habe die Arbeit in der Kita trotz einiger Herausforderungen immer Freude gemacht. Es sei ein gutes, feines Gefühl, wenn heute die Kinder früherer Kindergartenkinder in der Einrichtung betreut würden. Die jungen Eltern bestätigten damit ihre eigenen, positiven Erfahrungen.

Die Corona-Pandemie erlebt Frau Engelland als riesige Herausforderung. Sie wünscht Kindern, Eltern und Erzieherinnen, dass es bald spürbar mehr Lockerungen gibt.

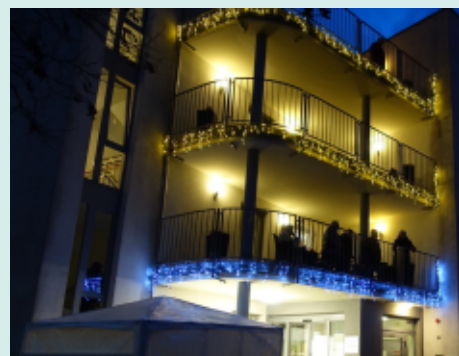
Zu ihren freudigen Erinnerungen gehörten die Sommerfeste und die Laternenfeste, an denen immer viele Ehemalige teilgenommen hätten. Die Weihnachts-Gottesdienste mit den Krippenspielen erlebte Frau Engelland als große Bereicherung für alle Teilnehmenden. **„Es war insgesamt eine schöne Zeit in Stöckheim!“**

Am 2. Mai wird sie im Gottesdienst und am 4. Mai von 13-15 Uhr in der Kita verabschiedet. Gäste sind herzlich willkommen.

Danach werde sie sich aufs neue E-Bike setzen und einfach losfahren. Natürlich auch zu den Enkelkindern, die in der Nähe von Bonn lebten.

Viele StöckheimerInnen danken herzlich für die immer engagierte, moderne und den Kindern und Eltern zugewandte Arbeit in der evangelischen Kita! Carola Kirsch

Drehorgelmusik vor Haus Curanum



„Vertraute Weisen und weihnachtliche Musik erklangen am 22.12. aus der Drehorgel von Manfred Glaß für viele Bewohner des Altenheims Curanum in Stöckheim. Zum Glück war es recht mild und regnete kaum, so dass die Zuhörer an den offenen Fenstern und auf den Balkonen für diese Stunde etwas Aufmerksamkeit und Ablenkung vom Alltag genießen konnten.“



In Anwesenheit der Landtagsabgeordneten Annette Schütze und des Bezirksbürgermeisters Matthias Disterheft freute sich OV-Vorsitzender Gerold Kleinöder über die gelungene Aktion.“

Martin Kayser

Stöckheim
Leiferde

SPD

Dr. Christos „Kitto“ Pantazis: Für Braunschweig in den Bundestag



Die Braunschweiger SPD nominierte Dr. Christos „Kitto“ Pantazis am 18. März mit überwältigten 95% zum Bundestagskandidaten für Braunschweig.

„Als Bundestagsabgeordneter möchte ich an meine Erfolge auf Landesebene anknüpfen und dafür sorgen, dass Braunschweig und die Region auch im Bund eine starke Stimme erhalten,“ so Pantazis, der seit 2013 Braunschweiger Interessen im Landtag in Hannover vertritt.

Die **Corona-Pandemie** habe die soziale Frage weiter in den Vordergrund rückt: „Gerade bei der Bewältigung der Krise brauchen wir eine Stimme der Gerechtigkeit mehr denn je. Dafür stehe ich ein.“

Die **Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** sind ihm ein großes Anliegen. „Es geht um die Sicherung, aber auch um das Schaffen von neuen, innovativen Arbeitsplätzen.“ Kittos Leitmotiv: „**Gute Arbeit**“, faire, gleichberechtigte Entlohnung, zufriedenstellende Arbeitsbedingungen, das Recht auf Homeoffice sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die **Herausforderungen der Klima-Krise** entschlossen und mit sozialem Augenmaß anzugehen ist ein weiterer Fokus: „Die SPD Braunschweig hat sich hierzu – als

erste Braunschweiger Partei überhaupt – mit ihrem Strategiepapier „Braunschweig bewegen – Klimaneutral 2030“ kraftvoll und ambitioniert positioniert.“ Auch das Land meint es ernst: Als erstes Bundesland hat Niedersachsen den Klimaschutz in der Landesverfassung verankert hat.

„In unserer Verkehrskompetenzregion muss die Mobilitäts- und Energiewende gelingen, ohne dabei die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem Blick zu verlieren, denn Konzern-Fehler dürfen nicht zulasten der Belegschaft gehen.“

Christos Pantazis ist bereit, sich in Berlin „löwenstark“ für Braunschweig einzusetzen. Der SPD Ortsverein Stöckheim-Leiferde freut sich darauf, ihn bei dieser Mission zu unterstützen. EL

Plastik vermeiden: Mehrwegverpackungen anstatt Einwegkunststoff & Plastiktüten

Im Sommer treten eine Reihe von Maßnahmen in Kraft, die den weltweiten Kampf gegen die Plastikflut verstärken sollen.

Ab dem 3. Juli 2021 gilt ein bundesweites Verbot bestimmter Einwegkunststoffprodukte: Wattestäbchen, Besteck (Gabeln, Messer, Löffel, Essstäbchen), Teller, Trinkhalme, Rührstäbchen, Luftballonstäbe sowie Lebensmittelverpackungen aus expandiertem Polystyrol für den Außer-Haus-Verzehr und entsprechende Getränkebehälter.

Das bedeutet, dass diese nicht mehr In-Verkehr-gebracht werden dürfen, die BürgerInnen aber noch vorhandene Teller und Becher aufbrauchen dürfen - kein Verlust an Lebensqualität, wenn man an den verrottenden Strohalm, aber auch neue Produkte aus Glas denkt und statt Einweggeschirr wird man wieder auf den guten, alten Porzellanteller zurückgreifen - Bier und Wein, aber auch Wasser und Saft schmecken aus Gläsern eh besser als aus Plastik.

Außerdem tritt zum 1. Januar 2022 das **Verbot von Einwegplastiktüten** in Kraft, mit Ausnahme der sog. dünnen "Hemdchentüten" für die es keine ökologisch bessere Alternative gibt.



Und eine weitere Verordnung bringt Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) gerade auf den Weg: die **Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung**, die helfen soll zu erkennen, wo überall Plastik enthalten ist und dass diese Produkte dann in den Müll gehören und nicht an den Strand oder in die Toilette !!! Dazu gibt es EU-weit einheitliche Piktogramme für Hygieneartikel, Plastikbecher und Zigarettenkippen: **Damit soll auch der Verschmutzung unserer Meere Einhalt geboten werden.**

Das Verbot von Polystyrolverpackungen wird flankiert von der **Pflicht, alternativ Mehrwegverpackungen** anzubieten, die insbesondere auch die Gastronomie treffen wird, die gerade in diesen Corona-Zeiten arg gebeutelt ist. Die Stadt hat deshalb in der Antwort auf eine Frage der SPD mitgeteilt, dass sie bereit sei, einen Dialogprozess hierzu mit der DeHoGa, aber auch dem Stadtmarketing, ALBA und interessierten Organisationen anzustoßen, um im Anschluss an den **Braunschweig-Becher auch weitere Mehrweg-Produkte für die Gastronomie aufzulegen.**

Alle diese Initiativen helfen, die Plastikflut einzudämmen - es sind nur kleine Schritte, aber der Anfang ist gemacht. **Jede(r) kann helfen, wenn bei der nächsten Sommerparty statt Einwegkunststoff Mehrwegbehältnisse aus Porzellan oder Glas genutzt werden** - es gibt viele Unternehmen, die derartiges anbieten, auch in unserer Nähe wie ich aus eigener Erfahrung seit mehr als 30 Jahren in Stöckheim weiß. Helge Wendenburg

Bücherzelle am Stöckheimer Markt: Bücher teilen macht Freude

Jetzt ist sie auch in Stöckheim angekommen: Unsere "Bücherzelle" oder auch "Bücherschrank".

Wir freuen uns sehr, dass Martina Glienke und Andrea Krummacker sich als Patinnen gefunden haben. Sie werden hin und wieder nach dem Rechten schauen und haben den Schrank bereits mit einer interessanten Erstausrüstung bestückt. Vielen Dank dafür!

Wie soll das ganze nun funktionieren? **Teilen Sie ganz einfach ausgelesene Bücher mit anderen Lesebegeisterten und finden Sie neue Schätze für Ihr Bücherregal. Einfach hingehen, stöbern und ein Buch mitnehmen.**

Das Konzept lebt davon, dass immer wieder neue Bücher ihren Weg in die Zelle finden. Wenn Sie also das nächste Mal Ihr Bücherregal ausmisten, können Sie Bücher hier abstellen.



Ich vertraue darauf, dass wir alle vernünftig damit umgehen und somit lange Freude an diesem neuen Angebot haben werden. Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern, ob Groß, ob Klein, viel Verfügung. Eva Lavon



Bücherschrankpatinnen

Im Sommer 2017 wurden wir auf den Plan „Aufstellung einer Bücherzelle in Stöckheim“ aufmerksam. Die SPD-Fraktion im Bezirksrat Stöckheim-Leiferde hatte die Idee entwickelt und suchte nun Bücherzellenpat*innen. Von anderen Orten kannten wir diese mit viel Liebe und Kreativität umgestalteten, ausgemusterten Telefonzellen als Hort eines bunten Bücherangebots, für alle jederzeit zugänglich. Warum also nicht mitmachen und sich als Bücherzellenpatin melden?

Wir ahnten damals nicht, dass es bis zum Januar 2021 dauern sollte, bis die Bücherzelle stand. Viele unterschiedliche Ämter der Stadt Braunschweig mussten ihre Zustimmung erteilen, bevor der endgültige Standort feststand: Neben der Straßenbahnhaltestelle „Stöckheimer Markt“. Die Corona-Pandemie hatte wohl so manchen Zeitplan zunichte gemacht. Trotz allem war das Kulturamt der Stadt immer ein zuverlässiger Ansprechpartner für uns. Ganz herzlichen Dank dafür.

Bei aller Freude fiel uns eine Sache sofort auf: Die „Bücherzelle“ ist längst nicht so geräumig wie ursprünglich gedacht, eher ein „Bücherschrank“. Das ist schade, schränkt es doch das Bücherangebot ein.

Unsere Bitte als Bücherschrankpatinnen an Sie: Bitte halten Sie sich an die Benutzerordnung, damit alle Freude an diesen Büchern haben.

M. Glienke und A. Krummacker

Nachrichten aus der Ortsbücherei Stöckheim

Wusstet Ihr ...

...dass ein Kängurubaby bei der Geburt so groß ist wie ein Gummibärchen?

... wie eine Kackwurstfabrik arbeitet?

... was passieren kann, wenn man den roten Knopf drückt?

... dass die Agentur Pechpilz und Glücksvogel Wünsche wahr macht?

Wussten Sie ...

... dass Kleider Leute machen können?

... dass ein Heimweg manchmal gefährlich ist?

... was Fr. Gold in den 1920-er Jahren bei der Ausübung ihres Hebammen-

berufes erlebte?

... dass Sie bei Datenverlust nur bei der NSA nachfragen müssen?

Alle diese Fragen können Sie beantworten, wenn Sie das dazu passende Buch ausleihen. Wir freuen uns, dass wir dank eines Zuschusses des Bezirksrates weitere neue Bücher anschaffen konnten. Darunter sind viele Kinder- und Erstlesebücher, z.B. aus der Reihe „Wieso, weshalb, warum“. Auch neue Krimis und Romane warten auf Leser. Wir hoffen, dass wir Sie bald in unserer Ortsbücherei Am Siekgraben 46 im Gebäude der Raa-

beschule begrüßen können. Natürlich immer noch unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen.

Unsere Öffnungszeiten

Dienstags, 15.00 - 18.00 Uhr

Mittwochs, 9.00 - 13.30 Uhr

In den Schulferien: dienstags 15.30 - 17.30 Uhr.

Wenn nach Ostern die Bücherei auf Grund der Pandemie wieder geschlossen werden sollte, versuchen wir eine kontaktlose Ausleihe zu ermöglichen. Informationen auf <http://ortsuebuecherei.bs-stoeckheim.de> H. Zobel

Streuobstwiese in Stöckheim auf dem Grünstreifen hinter Kaufland

Wer hat sie schon gesehen, die kleinen Pfähle auf der Wiese hinter Kaufland? Sie markieren die Pflanzstellen für die Bäume der Streuobstwiese.

Auf der städtischen Grünfläche, die momentan als Pufferfläche zwischen den unterschiedlichen Nutzungen Wohnen und Gewerbe dient, ist eine naturnahe Anlage mit ca. 30 Obstbaumpflanzungen und einem ca. 1.500 m² großen Blühstreifen vorgesehen.

Es werden überwiegend historische Sorten gepflanzt, um damit einen Beitrag zum Erhalt der noch

bekannten 3.000 Sorten zu leisten.

Der Blühstreifen zwischen den Obstgehölzen soll als artenreiche Blumenwiese mit einer hohen Artenvielfalt angelegt werden.

Die Saatgutmischung wurde gemeinsam mit dem Julius-Kühn-Institut entwickelt und ist speziell auf den Braunschweiger Vegetationsraum abgestimmt. Neben der Erhöhung der floralen Artenvielfalt soll mit dieser Kräutermischung das Nahrungsangebot der in Braunschweig vorkommenden Wildbienenarten verbessert werden. EL



Freier WLAN-Zugang in Stöckheim am Pilgerweg

In Zusammenhang mit dem „Pilgerweg Braunschweiger Süden“ wurde an acht Kirchen in sieben Gemeinden 29 kostenlose WLAN Zugangspunkte zur Verfügung gestellt. Die Freifunk-Router sind an den Kirchen so verteilt, dass neben den Stationen des Pilgerwegs auch große Teile der Kirchen und Gemeindehäuser abgedeckt sind.

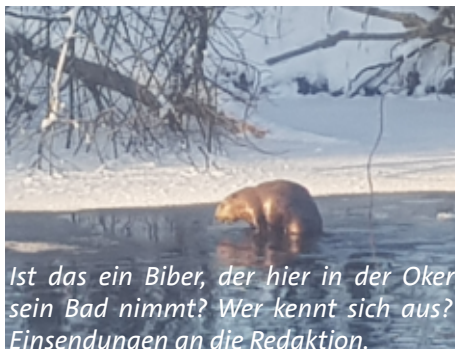
Das Projekt wurde darüber aus Mitteln der Stadtbezirksräte Stöckheim-

Leiferde, Heidberg-Melverode und Südstadt-Rautheim-Mascherode gefördert.

Die Stationen des Pilgerwegs befinden sich jeweils im Außenbereich. Somit steht Freifunk an diesen Standorten allen Personen, die auf der Suche nach einem offenen und freien WLAN sind, zur Verfügung. In Stöckheim ist das kostenlose WLAN an der evangelischen Kirche im Kirchenbrink zu finden.



Schneeeindrücke: 14 Tage Winterwonderland im Flachland



Stöckheim
Leiferde

SPD

Impressum:

Bezirkskurier - Sozialdemokratische Partei Deutschland

Herausgeber: SPD Ortsverein Stöckheim-Leiferde, Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig

Verantwortlich: Eva Lavon, eva.lavon@spd-stoeckheim-leiferde.de

Info@spd-stoeckheim-leiferde.de, www.spd-stoeckheim-leiferde.de

Facebook: SPDstoele | SPD Stöckheim-Leiferde

Redaktion: S. Brozat-Essen, M. Disterheft, M. Kayser, C. Kirsch, G. Kleinöder, E. Lavon, R. Müller-Struck, B. Reinhart

Bankverbindung: IBAN DE2325050000002952554, BIC NOLADE2HXXX

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, Groß Oesingen